

## Protokoll der 119. Jahresversammlung vom 31. Oktober 2024 im FC-Clubhaus, Schulanlage Ebnet Frick, Frick

### Vorprogramm, 17 Uhr – 18.10 Uhr

#### «Verein exBez – wie weiter?»

Präsident Manuel Krummenacher begrüsst eine stattliche Anzahl Personen zum diesjährigen Vorprogramm, welches sich um die Zukunft des Vereins handeln soll.

Unser Verein hat viele Mitglieder, viele davon sind «Karteileichen». Die Personen werden regelmässig angeschrieben, zahlen aber die Rechnung nicht. Fallen die mitgliederstarken Jahrgänge weg und kommen keine neuen hinzu, werden mit den aktuellen Strukturen irgendwann die Verwaltungskosten höher als die Erträge. Aufgrund des Datenschutzgesetzes haben wir dieses Jahr erstmals keine Daten der austretenden Mitglieder mehr erhalten. Dieses Jahr hatten wir bereits vierzig Austritte, aber keine Eintritte. Mit den Powerbanks wurde in den letzten Jahren jeweils ein Brief inkl. QR-Code an die Schulabgänger abgegeben, es gab vielleicht drei Besuche auf der Vereinswebsite. Der Vereinszweck sieht die Unterstützung der Bezirksschüler/-innen vor. Mit den Lernlandschaften durchmischen sich die Kinder der Leistungszüge immer mehr. Eine Unterstützung nur der Bezler wird schwieriger. Es gibt nur wenige Anfragen für Unterstützungen. Es stellt sich die Frage, wie man sich in Zukunft engagieren will. Zudem gibt es auf die nächsten Wahlen (2025) voraussichtlich zwei Vakanzen im Vorstand.

Manuel Krummenacher hat 19 Ehemaligenvereinen von Bezirksschulen im Kanton Aargau eine Umfrage geschickt. Neun haben daran teilgenommen. Es kann festgestellt werden, dass diese mit ähnlichen Problemen kämpfen wie unser Verein. Es wurde angegeben, dass es schwierig sei an Daten zu kommen, es werden Geschenke an die Schulabgänger gemacht, kulturelle Anlässe werden unterstützt, die Schule wird unterstützt, Beiträge an bedürftige Schüler werden ausgerichtet etc. Es wurde auch angegeben, dass die Aktivität der Mitglieder wenig aktiv bis passiv ist. Die anderen Vereine sehen ihre grösste Herausforderung in der Zukunft in folgenden Punkten:

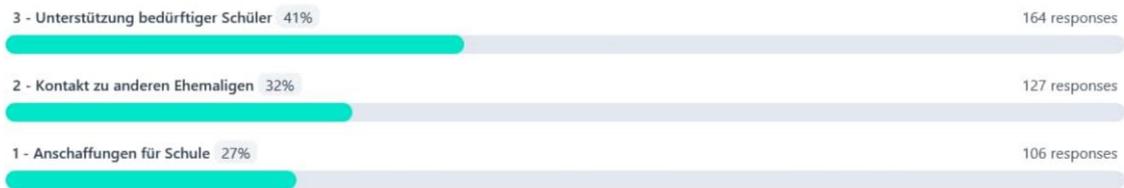
- Zu wenig Interesse am Verein (Kontakt zu ehemaligen Klassenkameraden wird auf andere Art gepflegt)
- Keine Adresse von Schulabgängern mehr von Schule erhältlich (neues Datenschutzgesetz)
- Neue Schulstrukturen (Leistungszüge zusammengeführt).

Zwei Drittel der rückmeldenden Vereine geht davon aus, dass es ihren Verein in zehn Jahren noch gibt, aber eher passiv mit Beiträgen für die Schule, jedoch weniger Mitgliedern. Ein Verein hat zurückgemeldet, dass der Verein keine Versammlungen mehr durchführt. Es werden Spendenbriefe verschickt, wenn Geld benötigt wird. Eine andere Schule hält nur noch alle zwei Jahre eine Versammlung ab. Es kommen jeweils ca. 50 Personen (früher 400). Dort ist auch die Öffnung für die Sek und die Real ein Thema.

Anfangs September 2024 haben alle Vereinsmitglieder, von denen eine E-Mailadresse bekannt ist (rund 600), eine Umfrage zum Verein und dessen möglicher Zukunft erhalten. Die Umfrage wurde 293-mal vollständig ausgefüllt. Dafür besten Dank. Die Rücklaufquote beläuft sich auf fast 50 %. Nachfolgend ein Auszug der wichtigsten Fragen aus der Umfrage.

### Was ist Dir im Verein wichtig?

Multiple-Choice Multi-Select Question 397 responses



### Der Verein gewinnt aktuell kaum Neumitglieder. Siehst Du das aktuell als Problem?

Multiple-Choice Single-Select Question 293 responses



### Falls der Verein bei der Schülerschaft präsenter sein würde, könntest Du Dir vorstellen, Dich zu engagieren?

Multiple-Choice Single-Select Question 203 responses



### Wie könnte der Verein bei der Schülerschaft präsenter sein?

Multiple-Choice Multi-Select Question 259 responses



### Durch neue Lernformen (Lernlandschaften) werden die Leistungszüge (Real, Sek, Bez) immer mehr parallel geführt. Eine gezielte Unterstützung von ausschliesslich Bez-Schülern wird immer schwieriger. Könntest Du Dir vorstellen, den Verein für alle Stufen zu öffnen?

Multiple-Choice Single-Select Question 293 responses





In der nachfolgenden Diskussion wird dir weitere Zukunft des Vereins kontrovers diskutiert.

Es gibt Stimmen, die den Vereinszweck als «ausser Phase» betrachten. Es soll ein neuer Verein gegründet werden, in dem sich Eltern, Ehemalige, Lehrerschaft und Schüler begegnen können. Dies wäre dann eine Öffnung nicht für weitere Schulstufen, sondern für einen weiteren Interessentenkreis.

Mit dem Datenschutz gibt es äussere Einflüsse, die vom Verein nicht gesteuert werden können. Vereine haben momentan grundsätzlich Schwierigkeiten junge Leute anwerben zu können. Die Interessen liegen momentan anders.

Aus der Versammlung wird gefragt, was die Meinung des Schulleiters zum Thema ist. Dieser erklärt, dass er dem Verein für die grosse Unterstützung sehr dankbar ist. Er stellt fest, dass wir das Jahr 2024 und nicht mehr 1950 haben. Das Vereinsleben wie früher gibt es nicht mehr. Er geht davon aus, dass der erste Ex-Bez-Verein damals gegründet wurde, da die Bezirksschulen damals die ersten regionalen Schulen waren und der Verein gegründet wurde, um in Kontakt zu bleiben. Die Zeiten haben sich geändert, die Jungen bekommt man nicht mehr in die Vereine. Es gibt aber Leute, die sich gerne treffen, darum, warum soll es diese Möglichkeit nicht weiterhin geben? Die Leistungszüge sind auch in Frick getrennt. Die verschiedenen Stufen teilen sich jedoch ein Schulhaus. Die Bez-Lehrerausbildung gibt es so seit circa zehn Jahren nicht mehr (Sek I-Ausbildung). Die Bez-Lehrer von früher werden langsam pensioniert. In Frick hat man viele junge engagierte Lehrpersonen, welche sich jetzt noch mit dem neuen Setting auseinandersetzen müssen, da blieb bisher keine Zeit für andere Gedanken (Anträge für Verein ExBez). In Frick wurde vor einem Jahr ein Elternrat für die Oberstufe gegründet. Dieser hat jedoch einen anderen Auftrag als der Verein ExBez. Der Schulleiter würde den Verein noch nicht aufgeben. Er ist dankbar für Unterstützungen und findet die Möglichkeit gut, dass sich Ehemalige treffen können.

Aus der Versammlung wird auch der Freude Ausdruck verliehen, dass sich heute verhältnismässig viele Personen eingefunden haben, um sich über die Zukunft des Vereins auszutauschen. Der Verein hat heute nicht mehr den gleichen Zweck wie früher. Wenn man einen neuen Verein will, braucht es einen neuen Vorstand, neue Statuten.

Die Idee, statt Powerbanks zum Schulabschluss zu verteilen, Preise zu verleihen für spezielle Schülerprojekte wird aufgeworfen. Diese Idee wird aus der Versammlung als «cool» angeschaut, gleichzeitig aber auch darauf hingewiesen, dass es dann wieder jemanden benötigt, welcher hingehet und die Prämierung vornimmt. Das bedeutet wieder Aufwand für den Vorstand. Wenn der Verein nicht mehr gebraucht wird, dann ist die Zeit vielleicht einfach abgelaufen.

Allenfalls ist eine Vereinsauflösung zum jetzigen Zeitpunkt richtig. Man kann aus der Stärke heraus handeln, nicht weil man muss, weil beispielsweise die Vorstandsämter nicht mehr besetzt werden können.

Ein Versammlungsteilnehmer stellt fest, dass er noch einer der «Gruftis» sei, der als Kind im Bahnhofsaal Gedichte an der Jahresversammlung vom Verein ExBez vortragen musste. Er würde sich nicht mit weiteren Bezirksschulen aus der Region zusammenschliessen. Er komme gerne an die Versammlung, um sich mit anderen Exbezlern zu treffen. Er würde den Verein nicht vorschnell auflösen.

Eine Teilnehmerin ruft in Erinnerung, dass wir ein Verein sind, der die Schule finanziell unterstützen will. Mitglieder, die passiv sind (E-Mailadresse nicht angeben) generieren viel Aufwand und Kosten, wenn diese minimiert werden können, sähe sie auch, dass der Verein mit reduziertem Aufwand erhalten bleiben kann.

Fazit aus der Diskussion: eine Minderheit möchte den Verein öffnen und aktiver werden. Eine Mehrheit der Sprechenden spricht in die Richtung Verein erhalten, aber den Verwaltungsaufwand minimieren («Karteileichen» bereinigen).

Nach der intensiven Debatte wird der Apéro vorgezogen und der Start der Jahresversammlung auf 18.30 Uhr verschoben.

## **18.40 – 19.40 Uhr**

### **Jahresversammlung**

#### **1. Begrüssung**

Präsident Manuel Krummenacher begrüsst herzlich zur heutigen Versammlung. Ein besonderer Gruss geht an die sechs anwesenden Ehrenmitglieder August Husner, Maria Theresia Husner, Regula Kläusler, Helene Müller Balz, Marie-Louise Rüetschi und Heinz Schmid. Schulleiter Lothar Kühne war während des Vorprogrammes anwesend. Für die heutige Versammlung musste sich Vorstandsmitglied Madeleine Merz aus beruflichen Gründen entschuldigen. Gemeinderätin Susanne Gmünder Bamert musste sich unfallbedingt entschuldigen. Zudem verliest der Präsident die Entschuldigungen von weiteren rund 20 Personen.

An der Versammlung sind 31 Vereinsmitglieder anwesend.

#### **2. Wahl Stimmzähler/-in**

Als Stimmzähler wird August Husner vorgeschlagen und gewählt.

#### **3. Protokoll der Jahresversammlung vom 03. November 2023**

Das Protokoll wird ohne Fragen genehmigt. Besten Dank an die Verfasserin.

#### **4. Jahresrückblick und Ausschau**

Der Präsident erwähnt, dass er sich dieses Jahr auf den Jahresrückblick beschränkt.

Die Erstellung der Umfrage bei anderen «Ex-Bez-Vereinen» sowie der Umfrage bei den Vereinsmitgliedern generierte einigen Aufwand. Der Präsident dankt an dieser Stelle auch August Husner und Aline Rudin, welche bei der Erarbeitung der Fragen für die Umfrage mitwirkten.

Im Juni wurde die Schüler-Oper «Dido und Aeneas», in der römisch-katholischen Kirche in Frick zusammen mit Profi-Musikern aufgeführt. Unser Vorstandsmitglied Madeleine Merz wirkte ebenfalls mit. Es war eine gelungene Veranstaltung, welche Musikschullehrer Bernd Vogel mit seinem Chor und den Musikern auf die Beine stellte. Unser Verein unterstützte den Anlass finanziell.

Anfangs Juli gab es zwei Zensurfeiern Manuel Krummenacher nahm an der ersten teil. Es wurden wieder Powerbanks an die austretenden Bezler verteilt. Die Übergabe fand wiederum vor der Zensurfeier statt.

Es fand eine Vorstandssitzung statt. Der Vorstand verständigte sich das Jahr hindurch über E-Mail und in einer Chatgruppe, so konnten Anfragen speditiv abgehandelt werden. Manuel Krummenacher dankt seinen Vorstandskolleginnen für die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit.

## 5. Jahresrechnung 2023/2024

Die Jahresrechnung ist auf der Vereinswebsite publiziert. Kassierin Sibylle Büchli macht einige ergänzende Angaben.

Die Vergabungen fielen für das vergangene Jahr wie folgt aus:

Jahresbeitrag Pro Musica	CHF	200.00
Unterstützung Lager 1. Oberstufe	CHF	150.00
Verein Schülermittagstisch (jährlich)	CHF	500.00
Schulabgänger (Powerbanks)	CHF	1'117.76
Beitrag an Chorprojekt Dido und Aenaes	<u>CHF</u>	<u>500.00</u>
Total	CHF	2'467.76

Der Verwaltungsaufwand belief sich auf CHF 1'845.90. Bei Aufwendungen von CHF 4'313.66 und einem Ertrag von CHF 6'960 konnte im Berichtsjahr 2023/2024 ein Gewinn in Höhe von CHF 2'646.34 verbucht werden. Das Eigenkapital hat sich per 30.06.2024 auf CHF 27'169.40 erhöht.

Sie informiert zusätzlich, dass die Mitgliederbeiträge in Höhe von CHF 6'960 von 513 Personen einbezahlt wurden. Im Vorjahr bezahlten 526 Personen CHF 7'510.97.

Der Revisorenbericht der entschuldigten Franziska Gfeller und Esther Castrogiovanni wird von Caroline Liechti verlesen und die Jahresrechnung 2023/2024 anschliessend einstimmig genehmigt.

Herzlichen Dank an die Revisorinnen und auch an Sibylle Büchli für ihre grosse und exakte Arbeit.

Der Jahresbeitrag wird bei mindestens CHF 10.00 belassen. Es werden weiterhin E-Mailadressen der Vereinsmitglieder gesammelt, damit künftig weitere Rechnungen per E-Mail verschickt werden können, um die Material- und Portokosten etwas zu senken.

## 6. Budget 2024/2025

Kassierin Sibylle Büchli informiert, dass für das Budget 2024/2025 mit den üblichen Verwaltungskosten (CHF 1'900) gerechnet wird. Die Einnahmen werden ebenfalls im bisherigen Rahmen (CHF 6'800) erwartet.

Bei den Vergabungen sind der Jahresbeitrag an den Verein Pro Musica (CHF 200), solarbetriebene Powerbanks für die Schulabgänger (CHF 1'500) sowie Beiträge für verschiedene Anliegen der Schule in Höhe von CHF 1'000 und der Beitrag an den Mittagstisch in Höhe von CHF 500 vorgesehen. Im Musikunterricht der 3. Bezler wird das Thema «Musical» behandelt. Ein Musicalbesuch steht auf der Wunschliste für die 90 Schulkinder. Für den Eintritt und die Transportkosten wird mit Kosten von bis zu CHF 6'000 gerechnet. Es ist vorgesehen, dass sich der Verein mit einem Beitrag in Höhe von CHF 2'000 beteiligt. Somit ergeben sich insgesamt Vergabungen in Höhe von CHF 5'200.

Für das kommende Budget wird mit einem Verlust von CHF 300 gerechnet.

Aus der Versammlung wird wiederum angeregt, statt der Powerbanks ein anderes Geschenk für die Schulabgänger zu organisieren. Allenfalls gäbe es ein sinnvollerer Geschenk. Zudem seien diese nun einige Jahre verschenkt worden. Ebenfalls wird angeregt, auf dem Abschiedsgeschenk einen QR-Code auf die Vereinswebsite zu platzieren. Die Anregungen werden entgegengenommen. Der Budgetposten Powerbanks Schulabgänger wird in Abschiedsgeschenk Schulabgänger umbenannt. Der Betrag wird belassen.

Präsident Manuel Krummenacher lässt über das vorgelegte Budget abstimmen. Dieses wird einstimmig genehmigt.

## **7. Anträge von Mitgliedern**

Bis zum 24. Oktober 2024 sind keine Anträge eingegangen.

## **8. Ehrungen**

Es sind drei Neuveteraninnen und -veteranen zu verzeichnen (Vereinszugehörigkeit 40 Jahre). In einer Schweigeminute wird allen lieben verstorbenen Vereinskolleginnen und -kollegen gedacht.

## **9. Zukunft des Vereins – Zusammenfassung aus dem Vorprogramm**

Es wird auf die Ausführungen im Vorprogramm verwiesen. Fazit aus der Diskussion: eine Minderheit möchte den Verein öffnen und aktiver werden. Eine Mehrzahl der Sprechenden spricht in die Richtung Verein erhalten, aber den Verwaltungsaufwand minimieren («Karteileichen» bereinigen).

Aline Rudin hat vor fünfeinhalb Jahren ihren Bezirksschulabschluss gemacht. Sie hat sich Gedanken gemacht wegen den Tätigkeiten des Vereins. Sie hat die Idee von «Alumni Fricktal». Anhand einer Powerpointpräsentation stellt sie ihre Ideen vor. Der Verein soll sich öffnen und sowohl für die Bezirks- als auch die Sekundar- und Realschulabsolvierenden ein Netzwerk bieten, beispielsweise für Podiumsdiskussionen, Workshops Meet&Greet Gewerbe und Schule, Besichtigungen für Schüler in Firmen etc.

Die Ausführungen und Ideen von Aline werden verdankt.

In der folgenden Diskussion wird festgestellt, dass für ein allfälliges Konzept auch Kosten im Budget eingestellt werden müssten. Ebenfalls wird festgehalten, dass mit mehr Anträgen auch mehr Geld zur Verfügung gestellt werden müsste.

Die Rückfrage, ob schon potenzielle künftige Vorstandsmitglieder zur Verfügung stehen, wird verneint.

Es wird eingeworfen, dass es schwierig sei, einen bestehenden Verein «von links auf rechts» zu drehen. Allenfalls würde es Sinn machen einen neuen Verein zu gründen und den bestehenden Verein aufzulösen und das Geld zu überführen. Ein Votant aus der Versammlung mahnt vor einem neuen Verein. Viele Wankelmütige werden abspringen.

Anwesende stellen aufgrund einer Vorstandstätigkeiten in Vereinen die Probleme. Wenn junge Leute jedoch Ideen haben, sollen diese geprüft werden.

Das weitere Vorgehen wird wie folgt festgelegt und durch die Versammlung genehmigt:

- Aline erarbeitet ein Konzept bis Mitte 2025;
- Bis dann sucht sie auch Vorstandsmitglieder;
- Es wird ein Betrag in Höhe von CHF 500 zur Verfügung gestellt, falls für eine Konzepterarbeitung notwendig;
- Es verbleibt Zeit, um Fragen zu klären und der Vereinsversammlung anschliessend Antrag zu stellen;
- Kommt die Idee von Aline nicht zum Fliegen, soll die Anpassung der Statuten angegangen werden.

## **Verschiedenes**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und der vorangehenden intensiven Diskussionen sind keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen, so dass Manuel Krummenacher die Versammlung schliessen kann.

03. November 2024

  
Martina Schütz